

Quelle: Zeitungsausschnitt Rhein-Lahn-Zeitung 08. Juni 2011

SEITE 10

Sport regional

NR. 132 · MITTWOCH, 8. JUNI 2011

Adrian Debus und Luca Weber fahren zur EM

Faustball Die beiden Talente des TV Weisel verstärken im Juli die U-21- und U-18-Nationalmannschaft in Ludwigshafen-Oggersheim und Jona

Von unserem Redakteur
Stefan Nink

■ **Weisel/Bardowick.** In knapp vier Wochen stehen die mit Spannung erwarteten kommenden Europameisterschaften des Faustball-Nachwuchses an. Am 9./10. Juli geht es für die U18 im schweizerischen Jona um den Titel, eine Woche später sind dann die U21-Talente im Ludwigshafener Stadtteil Oggersheim an der Reihe. Und mit von der Partie werden beim Saisonhöhepunkt mit Luca Weber (U18) und Adrian Debus (U21) auch zwei junge Faustballer des Turnvereins Weisel sein. Der aus Eschhofen stammende Weber und Eigengewächs Debus packten am vergan-

genen Wochenende beim gemeinsamen Nominierungslehrgang im niedersächsischen Bardowick im Landkreis Lüneburg die Gelegenheit entschlossen beim Schopf, zeigten sich von ihrer besten Seite und spielten sich in den Kreis derer, die mit dem Bundesadler auf der Brust für Deutschland den kontinentalen Titel holen wollen. Roman Debus hat es bei der U-21 immerhin auf die Position des Nachrücker gebracht, Sebastian Kern konnte im Kreis der besten jungen Faustballer der Republik wichtige Erfahrungen sammeln, die auf seinem weiteren sportlichen Weg hilfreich sein werden.

Der 20-jährige Adrian Debus, der bereits vier Länderspiele „bei den

Großen“ absolvierte und im Frühjahr zum dritten Mal ganz knapp die Aufnahme in den A-Kader und somit den nach Österreich fahrenden WM-Zug verpasste, war mit dem Verlauf des jüngsten Lehrgangs vollauf zufrieden. „Ich habe das gespielt, was ich spielen kann und auch spielen wollte“, präsentierte sich der 20-Jährige, der eine Maurerlehre macht und gleichzeitig ein Studium zum Bauingenieur absolviert, in guter Form.

Speziell vorbereitet auf Bardowick hatte sich der auf internationalem Parkett bereits erfahrene Debus nicht. „Drei Trainingseinheiten pro Woche im Verein sowie individuell Kraftraum und Laufleistungen – das muss reichen“, so Debus, der während der Fußball-Saison zudem bei der SG Reitzenhain/Bornich/Bogel Fußball spielt und mit seiner Mannschaft kürzlich in der Relegation mit dem 2:1-Erfolg gegen den SV Eppenrod den Sprung in die Kreisliga A feierte. „Ich hoffe, dass wir bei meiner dritten EM-Teilnahme mit der U-21 zum dritten Mal den Titel holen.“

Die Leistungsdichte der Probanden in Bardowick war enorm hoch. „Vor allem in der Abwehr hätten wir noch drei weitere Nationalmannschaften ausstatten können. So mussten wir viele gleichwertige Spieler enttäuschen“, hatten die beiden Bundestrainer Hartmut Maus und Roland Schubert bei der Auswahl der unter 21-Jährigen geradezu die Qual der Wahl. Den Kader bilden neben den bereits dem A-Team angehörenden Patrick Thomas, Sebastian Thomas (beide TSV Pfungstadt) sowie Fabian Sagstetter (SV Schweinfurth-Oberndorf) zudem auch Tim Albrecht und Mats Albrecht (beide Ahlhorner SV), Tobias Kläner (TV Brettorf), Marco Schäfer (TV Waibstadt) und eben Adrian Debus vom TV Weisel. Diesen zwei Jahre jüngerer Bruder Roman schaffte zwar nicht ganz den Sprung. Immerhin aber darf er sich



Adrian Debus hat bei den kommenden U-21-Europameisterschaften die Gelegenheit, mit guten Leistungen die Trainer zu überzeugen und dem A-Kader wieder ein Stück näher zu kommen.

Foto: Andreas Hergenbahn



Luca Weber gibt keinen Ball verloren: Der Weiseler „Import“ aus dem Limburger Stadtteil Eschhofen träumt nicht nur von der EM, sondern auch von der WM-Teilnahme in Kolumbien.

Foto: Andreas Hergenbahn

für die Spiele in Oggersheim als Nachrücker bereithalten, wenn ein Nominierter noch absagen muss.

Linkshänder Luca Weber wird bei der U-18 wie auch Sebastian Kögel (VfK Berlin), Dennis Gruber (TV Wünschmichelbach), Marcel Stoklasa und Felix Klassen (beide TV Käfertal), Philipp Hofmann (TV Voerde), Kevin Schmalbach (Leichlinger TV) Hendrik Vetter (TSV

Pfungstadt), Ruben Schwarzelmüller (TSV Hagen) und Jan Ehrhardt (TV Waldrennach) das Nationaltrikot überstreifen und setzte sich in einem leistungsstarken 25-köpfigen Feld durch. „Um gegen ein gewachsenes Schweizer Team und sicherlich wieder ehrgeizige Österreicher bestehen zu können, müssen wir eine einfache Strategie beherzigen: Alle müssen mit voller

Konzentration und vollem Einsatz dabei sein“, rechnen die Bundestrainer mit einer schwierigen Mission bei den Talenten der Jahrgänge 1994 und 1995. Daran dürfte es nicht mangeln, denn im Jahr 2012 werden die Junioren-Weltmeisterschaften in Kolumbien ausgetragen. Und zu diesem Abenteuer will garantiert auch Luca Weber nach Südamerika reisen...